

PSO und G7-Prozesskalibrierung – Ergebnisse zweier drucktechnischer Untersuchungen verfügbar

Graubalance praxisrelevanter als Tonwertzunahme?

Die korrekte Wiedergabe von neutralgrauen Objekten ist in der Druckindustrie von fundamentaler Bedeutung, da das menschliche Wahrnehmungssystem dort sehr empfindlich auf kleinste Farbtonschwankungen reagiert. In einem im Auftrag des Bundesverbandes Druck und Medien e.V. (BVDM) durch die Fogra durchgeführten Projekt sollten die zur seriösen Beurteilung des Nutzens von Graubalance-Vorgaben

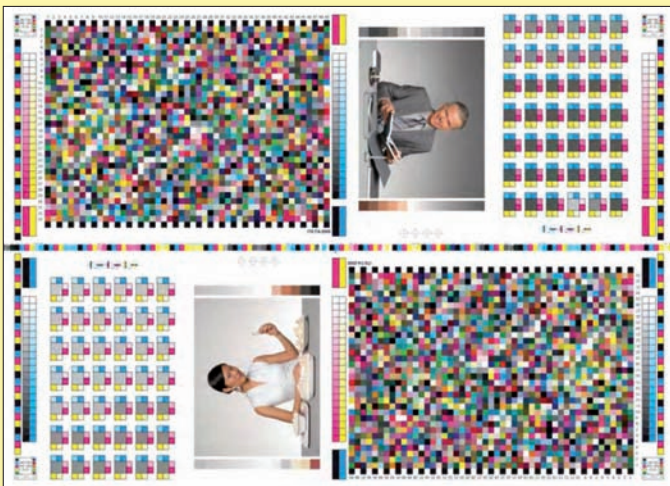
fehlenden Informationen recherchiert und aufbereitet werden. Dabei war zu prüfen, ob der Übergang von der Tonwertzunahme als wichtigstem Prozessparameter zur Graubalance für die Praxis vorteilhaft ist.

Die nationale und internationale Normung zur Prozesskontrolle im Offsetdruck (Prozess-Standard Offsetdruck/PSO und ISO 12647-2) definiert ausgehend vom verwendeten Bedruckstoff einzuhaltende Vollton-

färbungen und Tonwertzunahmen der Primärfarben CMYK. Für die Graubalance, die unter anderem von diesen Parametern abhängt, werden dort explizit keine Sollwerte angegeben. Zudem existiert noch keine allgemein anerkannte Vorstellung davon, welcher Farbort unter gegebenen Bedingungen überhaupt als neutrales Grau empfunden wird. Auch dieser Frage wurde im Rahmen der Untersuchungen nachgegangen.

Auch wurden die durch die nordamerikanische Branchenvereinigung IDEAlliance im Rahmen ihrer Gracol-Initiative propagierten Ansätze zur Prozesskalibrierung einer kritischen Bewertung unterzogen.

Das durch den BVDM unterstützte Projekt »Advanced International Printing Standards« (AIPS) der Hochschule der Medien in Stuttgart hat sich ebenfalls mit der Gracol-Methode befasst. Die dort gewonnenen Erkenntnisse ergänzen die durch die Fogra erarbeiteten Ergebnisse. Die Berichte zu beiden Projekten sind in der BVDM-Schriftenreihe verfügbar (Drucktechnische Untersuchungen der Graubalance im Offsetdruck, Artikel-Nr. 85499, www.point-online.de).



Eine Testform (im Projekt die Testform 1) zur Untersuchung der Einflüsse von Druckfarbe und Papier auf die farbliche Wiedergabe von Graufeldern.

D+L Reichenberg in Bocholt

1/1-farbige Maschine erhöht Werkdruck-Kapazität

D+L Reichenberg in Bocholt bietet als Fullservice-Anbieter ein umfassendes Leistungsspektrum, von der Druckvorstufe über den Druck bis hin zur Weiterverarbeitung und Logistik der Produkte. Mittlerweile beschäftigt Reichenberg 95 Vollzeitmitarbeiter im dreischichtigen Betrieb und zusätzlich 40 Teilzeitkräfte, vor allem im Weiterverarbeitungs- und Logistikbereich. Das gut aufgestellte Unternehmen operiert mit drei Einzelunternehmen unter einem Dach: der D+L Reichenberg GmbH für Prepress-Dienstleistungen, der D+L Printpartner GmbH für den Druckbereich und der D+L Medienservice GmbH für die Postpress- und Logistikabteilung.

Das Kundenportfolio und Auftragspektrum des Unternehmens hat es in sich. »Wir produzieren jeden Monat allein über 80 hochwertige 4/4-farbige Zeitschriften. Hinzu kommen Broschüren, Magazine, Bücher und Geschäftsberichte sowie Handbücher und Bedienungsanleitungen in sehr großen Auflagen«, erläutert Karl Reichenberg von D+L. »Magazine und Zeitschriften produzieren wir im Bogenoffset auf mehreren Vier- bis Zehnfarben-Maschinen. Für den

Auflagenbereich von 4 000 bis 12 000 Exemplaren ist das die beste Wahl. Insgesamt verfügen wir über 32 Druckwerke«, er-



Wolfgang Wesseler, Hubertus Wesseler GmbH; Thomas Klein-Bösing, D+L; Karl Reichenberg, D+L; und Dirk Reichenberg, D+L; vor der neuen Komori Lithrone S 44 SP (v. l.).

klärt Dirk Reichenberg, technischer Leiter bei D+L.

Zwei dieser Druckwerke gehören zur neuen Lithrone S 44 SP. Die im August 2008 von der Hubertus Wesseler GmbH installierte 1/1-farbige Maschine im Format 82 x 115 cm erhöht die Kapazität beim Werkdruck und beim Druck von Handbüchern und Bedienungsanleitungen. Im technischen Konzept des Unternehmens kommt der Maschine eine ganz besondere Rolle zu. »Sie ist unser Arbeitspferd für die Handbuch-Produktion«, so Karl Reichenberg, der Senior-Chef des Unternehmens. Die Komori Lithrone S 44 SP ist nicht nur in ihrer Konfiguration eine exotische Maschine, sie ist auch die einzige Komori unter vielen Maschinen von Heidelberg.

Trotzdem sehen die D+L-Geschäftsführer in der Komori sowohl von ihrer Konfiguration wie auch von ihren Leistungsmerkmalen her eine passende Ergänzung zum Heidelberg-Maschinenpark. »Wir schöpfen momentan erst etwa 80 Prozent ihres Potenzials aus und befinden uns noch in der Optimierungsphase. Unsere Drucker müssen sich ja erst mal richtig an sie gewöhnen«, so Reichenberg.



INNOVATIONSPREIS DER DEUTSCHEN DRUCKINDUSTRIE 2009

Zeigen Sie Ihre besten Druckprodukte!

- ▶ Innovativstes Druckprodukt
- ▶ Innovativstes Marketing
- ▶ Innovativste Technologie

Sonderpreise: **DD** **A:FDI** **f:mp.** **FORUM**
Deutsches Institut Druck Arbeitsgemeinschaft
Druckindustrie Arbeitsgemeinschaft
Medienproduzenten Corporate Publishing

Anmeldungen bis 15. Mai 2009
www.innovationspreis2009.de

Neue
Website!



Sponsoren:

